Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 93 (1975)
Heft: 6: Bauwirtschaft heute und morgen: SIA-Tagung in Engelberg

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tochterwerken in Ravensburg und Andriz sowie mit zahlreichen Herstellern in belieferten Ländern, die Betreuung einer anspruchsvollen Kundschaft im In- und Ausland, die Bewältigung des infolge der Hochkonjuktur stark angeschwollenen Arbeitsvolumens sowie die Heranbildung geeigneter Mitarbeiter. Bei all dem bewahrte er seine stille, sichere Haltung, die sich durch gründliche Sachkenntnis, Sorgfalt, Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit auszeichnete. Er verstand es, Meinungsverschiedenheiten auszugleichen, Konflikte zu entschärfen und ein offenes, anregendes Arbeitsklima zu schaffen.

Conrad Streiff fand 1939 in *Rita Matter* seine Lebensgefährtin, die ihm einen Sohn und zwei Töchter schenkte. Am Heranwachsen seiner Kinder und Enkel nahm er regen Anteil. Eine wichtige Bereicherung bedeutete für ihn die engen Beziehungen zu einem grossen Freundeskreis. Seine Lebensgrundlage aber war sein unerbittliches Verantwortungsbewusstsein gegenüber Gott, auch für seine Mitmenschen. Sie gab seinem Leben tieferen Sinn, Geborgenheit und Freiheit. Die Lücke ist gross, die er hinterlassen hat. Das wurde denen bewusst, die ihm am 5. August in Küsnacht die letzte Ehre erwiesen. Aber über allem Leid leuchtet die Liebe, die von ihm ausstrahlt und die bleiben wird.

A. Ostertag

Buchbesprechungen

Schweizer Aktienführer 1974. Über die Aktien von rd. 100 schweizerischen Unternehmen. Herausgegeben von der *Schweizerischen Bankgesellschaft.* 288 S. mit Diagrammen und Tabellen. Zürich 1974.

Die Schweizerische Bankgesellschaft veröffentlichte in fünfter Auflage ihren jährlich erscheinenden Aktienführer. Diese Publikation erlaubt eine rasche und gründliche Information über die Aktien von rd. 100 wichtigen schweizerischen Unternehmen. Die darin enthaltenen Exposés geben Auskunft über Tätigkeit und Aufbau, Ertragsentwicklung, Bilanzstruktur und Aussichten der einzelnen Gesellschaften. Zahlreiche statistische Angaben über die Gewinn-und-Verlust-Rechnung sowie die Bilanz der letzten fünf Jahre ergänzen diese Studien. In einzelnen Exposés nimmt die Bank überdies Stellung zur Anlagequalität der Titel. Am Schluss der Sammelbrorschüre befindet sich eine Tabelle über die Dividendenentwicklung während der letzten zehn Jahre sowie nach Renditen und nach Börsenkapitalisierung gegliederte Aufstellungen der im Aktienführer besprochenen Unternehmen.

Dieses nach wie vor umfassendste Nachschlagewerk über den schweizerischen Aktienmarkt dürfte sowohl dem Anleger wie dem Anlageberater gute Dienste leisten.

Japan, Tempel, Gärten und Paläste. Einführung in Geschichte und Kultur und Begleiter zu den Kunststätten Japans. Dumont-Kunstreiseführer von *Thomas Immoos* und *Erwin Halpern.* 268 S., 200 teils mehrfarbige Abb. sowie 33 Zeichnungen und Planskizzen im Text. Köln 1974, Verlag Dumont-Schauburg. Preis 30.90 Fr.

Einleitend findet sich eine knappe, sachkundige Einführung mit Angaben über Geographie, Geologie, Klima und Flora sowie insbesondere über Religionen, Geschichte, Literatur, Theater und Architektur. Es schliesst sich eine eingehende Besprechung von 19 empfohlenen Besichtigungen, Ausflügen und Reisen an mit nützlichen Angaben über Reiseroute und Informationsmöglichkeiten. Ein gelb abgesetzter Teil gibt in konzentrierter Form praktische Hinweise über Aufenthalt und Leben in Japan, einschliesslich einer Liste sehenswerter Museen. Ein Sach- und Fachwörterbuch sowie ein Register beschliessen den Reiseführer. Das Buch zeichnet sich besonders dadurch aus, dass es sich nicht in zufälligen Einzelheiten verliert, sondern bemüht ist, dem unmittelbaren Erlebnis die geistigen und geschichtlichen Voraussetzungen beizugesellen. Dem kulturinteressierten westlichen Reisenden ist der Führer daher warm zu empfehlen.

Prof. *H. Kühne,* ETH Zürich

Transactional Analysis. Die neue Methode erfolgreicher Menschenführung. Von *J. Meininger.* 253 S. München 1974, Verlag moderne Industrie, Wolfgang Dummer & Co. Preis DM 29,80.

Ein Grossteil der Probleme der Führungskräfte in der Wirtschaft kommt aus dem Umgang mit Menschen; sie lassen sich schlecht in ein System einfügen. Das vorliegende Werk enthält Angaben über die Theorie der Transaktionsanalyse, die Eric Berne und Thomas Harris wissenschaftlich begründet und erprobt haben und gibt zahlreiche Beispiele, wie man mit dieser neuen Führungsart viele menschliche Probleme und komplizierte Situationen im betrieblichen Alltag lösen kann. Diese neue Methode erfolgreicher Menschenführung – hier erstmals auf Unternehmen angewandt – besteht darin, dass jeder für sich selbst, für seine Gefühle und sein Verhalten verantwortlich ist. Das Geheimnis liegt dabei darin, dass zwar der einzelne kaum geändert werden kann, dass aber viele Menschen bereit sind, sich selbst zu ändern, wenn man Ihnen dabei hilft.

gb

Forschung Stadtverkehr des Bundesministers für Verkehr. Hefte 7 und 8: Mitteilungen über Forschungen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden. Herausgegeben vom *Bundesminister für Verkehr, Bonn, Abteilung Allgemeine Verkehrspolitik, Verkehrswirtschaft und Planung.* 104 S. mit 5 Abb. Bonn-Bad Godesberg 1973, Kirschbaum Verlag. Preis kart. 28 DM.

Das bundesdeutsche Verkehrsministerium vergibt seit 1967 Forschungs- und Untersuchungsaufträge, deren Ergebnisse dazu beitragen sollen, die Verkehrsverhältnisse der Gemeinden zu verbessern. Die Schriftenreihe (hier Heft 7 und 8) soll der Öffentlichkeit einen Überblick über die Ergebnisse der Forschungsprogramme «Stadtverkehr» des Ministeriums vermitteln.

Die Hefte, die in deutscher und englischer Sprache gedruckt sind, sind in zwei Teile gegliedert. Der erste Teil gibt eine Übersicht aller vom Verkehrsministerium seit 1967 im Bereich des Stadtverkehrs erteilten Forschungs- und Untersuchungsaufträge. Diese Übersicht wird jährlich fortgesetzt. Der zweite Teil enthält die Kurzfassungen, welche die Forschungsstellen ihren Schlussberichten beigeben.

Die Forschungen und Untersuchungen sind nach folgendem Gliederungsschema aufgeteilt: Planungsmethodik und Planung (z. B. Städtebau, Landesplanung, Gesamtverkehrsplanung, Rechtsfragen), Technische Untersuchungen (z. B. Bau-, Fahrzeug- Verkehrstechnik), Ökonomische Untersuchungen (z. B. Angebot/Nachfrage, Investitionen und Finanzierung), Soziologische, medizinische und andere Untersuchungen (z. B. Psychologie, Medizin) und Spezialuntersuchungen (z. B. EDV, neue Verkehrssysteme).

Der Inhalt der Hefte stellt eine interessante Orientierungshilfe über den Stand der Forschung im wichtigen Gebiet des Stadtverkehrs dar.

Georg D. Lyberatos, Beratender Verkehrsingenieur, Aarau